

die wehrsportliche Ausbildung und Wehrerziehung aller Studenten und Hochschulangehörigen fester in das System der Erziehung und Ausbildung zu integrieren. Die Leiter der Hochschulen unterstützen in enger Zusammenarbeit mit der FDJ die Studenten dabei, sich in den Wohnheimen, FDJ-Studentenklubs usw. kulturell zu betätigen und auch außerhalb der Hochschulen kulturell und kulturpolitisch wirksam zu werden. Sie fördern durch ein System des obligatorischen, wahl-obligatorischen und fakultativen Studentensports die sportliche Betätigung während des gesamten Studiums und tragen durch geeignete Maßnahmen wirksam dazu bei, daß die Studenten höchste Erfolge in der vormilitärischen bzw. militärischen Ausbildung erreichen und sich mit den revolutionären Kampftraditionen der Arbeiterklasse vertraut machen.

**Für die qualitative Veränderung
in Erziehung und Ausbildung ergeben sich folgende
Hauptrichtungen:**

1. Die Anforderungen der sozialistischen Gesellschaft an die Ausbildung der Hochschulkader verlangen den Übergang zur forschungsbezogenen Lehre, deren Grundanliegen die volle Durchsetzung einer auf den Welthöchststand orientierten Einheit von Forschung und Lehre in der Ausbildung ist. Sie wird die Studenten mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und Problemstellungen gründlich vertraut machen, ihre Fähigkeiten zur schöpferischen Anwendung des erworbenen Wissens sowie zur selbständigen Aneignung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse allseitig ausbilden und ihnen Methoden der selbständigen wissenschaftlichen Arbeit vermitteln. Von besonderer Bedeutung sind dabei die Probleme der schnellen Überleitung von Forschungsergebnissen in die Praxis und die Beherrschung moderner technologischer Prozesse. In den Lehrgebieten, in denen keine eigene Forschung betrieben wird, ist ein hohes Niveau der Ausbildung durch ständige Analyse und Auswertung des Höchststandes der Forschung in den entsprechenden wissenschaftlichen Einrichtungen der Deutschen Demokratischen Republik, der Sowjetunion und anderer Länder zu gewährleisten.

Die Verwirklichung der forschungsbezogenen Lehre verlangt die rasche Einführung und volle Verwirklichung des wissenschaftlich-produktiven Studiums.

Dieses Studium stellt eine völlig neue Qualität in der Erziehung und Ausbildung der Studenten dar. Der Kerngedanke dieses Studiums besteht darin, die sozialistische Erziehung mit der modernen wissenschaftlichen Ausbildung zu verknüpfen. Das bedeutet vor allem, daß sich der Student neueste, dem wissenschaftlichen Höchststand entsprechende theoretische Kenntnisse und Methoden der selbständigen wissenschaftlichen Arbeit unter Anwendung moderner Studienformen und -methoden aneignet und mit der schöpferischen Anwendung der wissenschaftlichen Erkenntnisse in der Praxis, mit dem Kampf um die allseitige Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik und gegen den westdeutschen Imperialismus verbindet.

Dementsprechend ist es notwendig, den Inhalt und das System der Ausbildung an den perspektivischen Aufgaben zu überprüfen und von überholten Anforderungen zu befreien, die Studieninhalte grundlegend zu erneuern und sie ständig auf der Grundlage der Prognose und des Vergleichs mit dem Weltstand zu vervollkommen.

Es ist erforderlich, beginnend mit dem ersten Studienjahr, die Studenten durch vielfältige, in das Studium integrierte Formen wissenschaftlich-produktiver Tätigkeit mit effektiven Methoden der wissenschaftlichen Arbeit vertraut zu machen und zu selbständiger schöpferischer Leistung zu befähigen. Dabei müssen die Anforderungen an die eigen-schöpferische wissenschaftliche Arbeit entsprechend der Systematik des Studienganges ständig steigen. Besonders zu fördern sind die Mitarbeit von Studenten in den Forschungskollektiven der Sektionen bzw. Forschungsverbänden sowie ihre aktive Teilnahme an der Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse und des marxistisch-leninistischen Weltbildes.

Die Präzisierung bzw. Ausarbeitung neuer Grund- und Fachstudienpläne hat zum Ziel, die Einheit von Lehre und Forschung zu verwirklichen und ein hocheffektives Lehrplanwerk auszuarbeiten, das der Dynamik des gesellschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Fortschritts gerecht wird und eine moderne sozialistische Hochschulbildung und Erziehung gewährleistet. Diese muß auf den ständig wachsenden Vorleistungen der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschulen und berufsbildenden Schulen aufbauen und der Einheit von Ausbildung und Weiterbildung entsprechen. Dabei sind neue Wissenschaftsgebiete rechtzeitig und dem Ausbildungsziel entsprechend in die Ausbildungsprogramme aufzunehmen.

Durch eine vervollkommnete, systematische militärische und militärtechnische Bildung und Erziehung sind die Verteidigungsbereitschaft und die Verteidigungsfähigkeit der Studenten weiter zu heben und auf ein einheitliches Niveau zu bringen.

Die sportliche Ausbildung ist zu vervollkommen und muß zur Verbesserung der physischen und psychischen Leistungsfähigkeit beitragen.

Die fremdsprachliche Ausbildung ist besonders durch die Anwendung moderner Lehrmethoden und den Einsatz audiovisueller Mittel stärker zu intensivieren und im breiten Maße für die Heranbildung von Sprachkundigen aller Stufen und Fachgruppen zu nutzen.

Die Ausbildung in den theoretischen Grundlagen, in denen die grundlegenden Zusammenhänge und Gesetzmäßigkeiten des jeweiligen Wissenschaftsgebietes sowie die Tendenzen seiner Weiterentwicklung vermittelt werden, ist weiter zu verstärken.

Der Erwerb von Spezialkenntnissen wird verstärkt in Studienabschnitten in der Praxis und in der Weiterbildung erfolgen.

In Übereinstimmung mit dem Ausbildungsziel in der jeweiligen Studienrichtung müssen alle Studenten eine Ausbildung auf dem Gebiet der Datenverarbeitung sowie der marxistisch-leninistischen Organisationswissenschaft und der Wissenschaftsorganisation erhalten.

Der zielstrebigem Auswahl und frühzeitigen Förderung der gesellschaftlich und fachlich besonders befähigten Studenten ist größte Aufmerksamkeit zu widmen. Sie werden vor allem im Forschungstudium ausgebildet. Dabei sind alle Kooperationsmöglichkeiten der Universitäten und Hochschulen mit Akademien und anderen wissenschaftlichen